

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43849)



Samenflug von Tomaten und Bohnen — bezeichnet wird. Die von unseren Gruppen gemachte Selbsteinschätzung beläuft sich auf 470. Es besteht die Hoffnung, daß der Feind im Verlaufe seiner Bewegung und seines Rückzuges sehr schwere Verluste erlitten wird.

### Der Krieg mit Italien.

Die große Sine.

Von der italienischen Grenze, 13. Juli. Dem Militärblatt zufolge werden Cadorna, D'Adda und Capello ihres Kommandos enthoben. Nach werden ihnen ihre Posten überlassen.

### Rußlands Lage.

Eine neue Note Rußlands an England.

(M. L. W.) Moskau, 13. Juli. Das Kommissariat für die auswärtigen Angelegenheiten hat an den Vertreter Großbritanniens in Moskau eine Note gerichtet, in der die unerbittliche Zurückziehung der englischen Forderungen verlangt wird, die in Murmanski gelandet ist. Gleichzeitig erneuert das Kommissariat seinen Einspruch gegen den Vorfahrt englischer Kriegsschiffe in Murman.

Die Lage in Murmangebiet.

(M. L. W.) Moskau, 11. Juli. Briefmeldungen zufolge sollen englisch-amerikanische Truppen den ganzen nördlichen Teil der Murmanbahn einschließlich Sleda besetzen und versuchen, bis zur Station Grotto vorzurücken. Ferner verlautet, daß infolge Unterbrechung der Bahn von Bologna — Duquima und Truppenmangels die Sowjetbehörden Ufa verlassen und sich nach Wjrk begeben haben.

Die Begründung der Besetzung.

(M. L. W.) Moskau, 11. Juli. Die Presse meldet, daß nach einem Telegramm aus Petrograd die Besatzung der Eisenbahnen in der Murmanbahn der englischen Militärtruppen, der Franzose de Lagocourt und der Kommandeur der amerikanischen Streitkräfte, gemeinsam mit den Bolschewikern Protestationen erlassen haben, in denen die Besetzung des Gebietes durch Eisenbahnen mit der Abwesenheit des Gewisses des Eisenbahnen gegen Deutsche und Finnen, mit der Bitte der Einwohner um Hilfe gegen finnische Angriffe und mit der Absicht, die Eisenbahnen dem zurecht übernehmenden Rußland zu erhalten, motiviert wird. In der Proklamation wird die Murmanbahn als Gebiet der Sowjets, das unter dem Schutz der Entente steht, und jede Aktion gegen diese als feindsüchtige Akt gegen die Entente erklärt.

Der Aufstand der Sozialrevolutionäre in Petersburg ist beendet. Einzelne Gebäude haben schwere Beschädigungen durch Artilleriefeuer erlitten.

Die Lage in Jaroslaw ist ernst.

Schwierige Verhältnisse herrschen in Jaroslaw. Die Behörden sind guttlos.

Die Finnen auf dem Marsche nach der Murmanbahn.

Jürich, 13. Juli. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Helsinki: Der erste ernstliche Kampf an der Murmanbahn zwischen 3000 finnischen Weissen Garbitten und russischen Gegenrevolutionären hat begonnen. Die Finnen, die an Zahl überlegen waren, schlagen die Finnen in Jaroslaw ab und besetzen die Eisenbahnen. Die finnischen Truppen in der Gegend von Rionovium sind bestens ausgerüstet und mit moderner Feldartillerie versehen. Man erwartet, daß diese Truppen bald Berren der Lage sein und die Murmanbahn besetzen werden.

### Sozialrevolutionäre und Bolschewiki.

Einem Artikel der Wiener Arbeiterzeitung über den Wozd in Moskau entnehmen wir: Seit dem Anfang der neunziger Jahre waren die revolutionären Kräfte in Rußland in zwei Parteien gespalten: in die Sozialdemokraten und die Sozialrevolutionäre. Die Sozialdemokraten, die sich 1903 selbst wieder in Bolschewiki und Menschewiki teilten, stützen in Asien und Asien mit der Sozialdemokratie West- und Mitteleuropas überein; die Sozialrevolutionäre vertreten einen spezifisch russischen Sozialismus, der von dem Sozialismus West- und Mitteleuropas gänzlich verschieden ist. Die Sozialdemokraten — Bolschewiki und Menschewiki — sind die Parteien der industriellen Arbeiterklasse; die Sozialrevolutionäre erklären sich als Vertreter des „ganzen arbeitenden Volkes“, sie sind in der Tat vor allem Vertreter der Bauernschaft, die ja in Rußland die überwindende Mehrheit des arbeitenden Volkes bildet. Die Sozialdemokraten erwarteten, daß die Entwertung der kapitalistischen Industrie, die Konzentration und Zentralisation des industriellen Kapitals, die Vorbedingungen des Sozialismus schaffen, die Überführung der Arbeitsmittel in den Besitz des arbeitenden Volkes ermöglichen werde; die Sozialrevolutionäre dagegen wollten die sozialistische Gesellschaft auf die Dörfer, auf das Grundeigentum der russischen Bauerngemeinden am Grund und Boden aufbauen. Die Sozialdemokraten empfahlen den Volksmassen den organisierten Massenkampf; den individuellen Terror lehnten sie stets ab. Die Sozialrevolutionäre dagegen haben gerade den individuellen Terror als eines der wichtigsten Kampfmittel betrachtet; sie haben die vielen politischen Attentate organisiert, die bis 1905 die revolutionäre Bewegung begleitete haben. Die blutige Tat von Moskau, durch die die Sozialisten-Revolutionäre das Leben zur Erhebung gegen die Herrschaft der Bolschewiki geben wollten, ist eine Episode in dem alten Kampfe zwischen den Sozialdemokraten und den Sozialisten-Revolutionären.

Nach den großen Witzlagen des vorigen Jahres, nach dem Sturz des Jaroslawer sind die sozialrevolutionären Parteien breite Volksmassen ausgeführt, die worden von ihrer Variation nie berührt worden waren, an ihren Säulen nie teilgenommen hatten. Millionen Menschen, die eben noch vor dem Sozialismus des Jaren geizig waren, Millionen Bauern in deren östliche Enge nie ein politisches Wort eingebracht worden, schämten sich jetzt mit den Partein der Partei, die ihnen als die Befreier des Jansmas erdienen, nannten sich jetzt Sozialisten-Revolutionäre. In den ersten Monaten nach der Revolution waren die Sozialisten-Revolutionäre unzweifelhaft

die größte und bestkämpfte Partei Rußlands; die Rollen der konstituierenden Nationalversammlung nahen ihr die Mehrheit. Aber der Quittom dieser neuen Wahlen hat das Bild der Partei verändert und ihre Gefüge aufgelöst. Bald trafen sich innerhalb der Partei drei Richtungen, die in den heftigsten Kampf gegeneinander gerieten.

Die Rechte der Sozialisten-Revolutionäre stützte sich um Kerenski; sie war vom Mai bis zum Oktober 1917 die stärkste Säule seiner Herrschaft. Der bedeutendste Vertreter dieser Richtung war Sawinow, der jetzt angeblich den Anschlag auf den deutschen Botschafter angezettelt haben soll. Sawinow war von 1905 einer der führenden Männer der „Kamforganisation“ der Sozialisten-Revolutionäre, die die berühmten Attentate jener Zeit organisiert hat. Nach der Niederlage der Revolution von 1905 löste er in Paris; er wanderte sich entschlossen und entschuldigend von der revolutionären Arbeit ab und schrieb zwei Romane, die bedeutende literarische Bedeutung zeigten. Einer von ihnen, der unter dem Titel „Als wäre es nie gewesen“ die Revolution von 1905 schildert, ist auch bei uns in Rußland wohl bekannt. Als der Krieg ausbrach, bekehrte sich Sawinow für die Sache der Entente, deren Sieg über den deutschen Imperialismus er ebenso wie Plechanow, Guesde, Sunbman für eine Voraussetzung des Sieges der Demokratie in Europa hielt; Sawinow gehörte damals zum engsten Freundeskreis Heredes. Nach der Märzrevolution 1917 löste er nach Rußland zurück. Er trat in Kerenski's Dienste und wurde schließlich im Juli von Kerenski mit der Leitung des Kriegsministeriums betraut. Als solcher erließ er jene Hauptaufgabe darin, die Disziplin im russischen Heere wieder herzustellen, die Armee wieder kampffähig zu machen, um im Grunde mit der Entente den Krieg bis zum Siege fortzusetzen. Er hat im ersten Einvernehmen mit den Generalen, vor allem mit Kornilow, die Soldatenkomitees beschämpft und die Todesstrafe im Kriegsgebiet wieder eingeführt; er war darum der Gegenstand der leidenschaftlichsten Angriffe der Bolschewiki. Nach dem Siege der Bolschewiki Anfang November trat er monatlang zurück. Aber schon vor einigen Wochen löste man, er habe gemeinsam mit den Kadetten eine Verschwörung gegen die Sowjets organisiert; jetzt wird er als einer der Anführer des Moskauer Wozdes bezeichnet. Hinter ihm steht unzweifelhaft nur ein kleiner Teil der Partei der Sozialisten-Revolutionäre; nur jene äußerste rechte Fraktion der Revolution, vor allem ihr Friedensbedürfnis, dem Kampfe gegen Deutschland, dem Windstills mit der Entente unterzuordnen.

Die Masse der Anhänger der Sozialisten-Revolutionäre bildet das sogenannte Zentrum, dessen bedeutendster Vertreter Tschernow ist. Dieses Zentrum ist die eigentliche Bauernpartei in Rußland. Es ist seit dem Anfang der Revolution mit den Menschewiki verbunden, hat mit ihnen gemeinsam bis zum Oktober die Arbeiter- und Soldatenräte beherrscht, mit ihnen gemeinsam den Kampf sowohl nach rechts, gegen die Kadetten, als die Kerenski-Rechte, als auch nach links, gegen die Bolschewiki geführt. Tschernow hat als Vizeminister in der Regierung Heredes, als Vizepräsident der Duma, als Führer der Bauernschaft, als Führer der Sozialisten-Revolutionäre in der Nationalversammlung. Seitdem die Bolschewiki die konstituente ausenbereinigend haben, steht er im heftigsten Kampfe gegen sie. In dem Wozd in Moskau und dem Streifenkampf, der ihm gefolgt ist, scheint aber gerade dieser Flügel der Partei seinen Anteil zu haben; eine Notiz, die sehr wichtig ist, weil gerade die Richtung der Sozialisten-Revolutionäre die stärkste ist und insbesondere auf die bäuerlichen Volksmassen den stärksten Einfluß hat.

Der linke Flügel der Sozialisten-Revolutionäre bekennt sich offen zu dem Moskauer Attentat. Er hat es vorbereitet, seine Genossen haben es durchgeführt. An der Spitze dieser Richtung stehen Kamonow und Frau Spiridonowa. Um sie haben sich seit dem Frühjahr 1917 diejenigen Anhänger der Sozialisten-Revolutionäre geschart, die an den alten Parteigrundrissen festhielten und sowohl den rechten Flügel, die Kerenski und Sawinow, als auch das von Tschernow geführte Zentrum gescheitert, sie hielten nach der Revolution unter dem Einfluß der zur Partei neu aufstrebenden Massen die alten sozialistischen und revolutionären Grundanschauungen. Die Partei verführerisch, kamonow und die Spiridonowa haben die Regierung Kerenski und den Eintritt Tschernows in diese Regierung bekämpft, sie haben sich die Führung der Bolschewiki, alle Macht der Sowjets angeeignet, sie haben die Koalitionsregierung gestürzt. Gemeinsam mit den Bolschewiki die Koalitionsregierung an die Mittelmacht gemacht, gemeinsam mit ihnen die konstituente ausenbereinigend. Von dem Zentrum und der Rechten der Sozialisten-Revolutionäre haben sie sich seit dem Oktober vollständig getrennt; sie haben selber eine eigene Parteiorganisation, die den heftigsten Kampf gegen ihre früheren Parteigenossen führt. Aber ihr Bündnis mit den Bolschewiki wurde durch den Frieden von Brest-Litowsk gestört. Sie haben für die Ablehnung dieses Friedens gestimmt, sind wegen der Annahme dieses Friedens aus der Regierung der Sowjets ausgeschieden. Seither haben auch sie in heftiger Opposition gegen die Bolschewiki.

### Ausland.

#### Schweiz.

Der Bundesrat gegen die revolutionären Umtriebe. Der schweizerische Bundesrat beschloß in der Sitzung am Freitag der Kantonsregierungen Mittel in die Hand zu geben, um den Verfehrungen zur Revolutionierung der Schweiz entgegenzutreten. In letzter Zeit häufen sich bekanntlich die Ausbreitungen in den westschweizerischen Landessteilen. Nach den Unruhen in Jürich ereigneten sich in Lausanne, Lugano, neuvetens in Biel. Man glaubt in vielen Kreisen, daß diesen Bewegungen ein Stoff zurumbe frage, wobei besonders auch ausländische revolutionäre Elemente ihre Hand im Spiele haben und man hält es schon im Interesse der Neutralitätspolitik des Landes für unbedingt notwendig, diesen Verfehrungen energig entgegenzutreten. Die Kantone werden in Zukunft bejagt sein, öffentliche Versammlungen, Anschläge, Demonstrationen jeder Art vor der polizeilichen Überwachung abhängig zu machen. Anordnungen zu beschließen, Agitation durch Zeitungschriften zu untersagen und im Verbot des Waffenhandels zu erklären, worin Strafbestimmungen vorzusehen sind bei Gefährdung bis zu zwei Jahren. Sie lassen aber auch höhere Bestimmungen offen gegen Ausländer, gegen die auf Bundesverweisung erklärt werden kann.

#### England.

Die Entenschieden. Während die letzten amtlichen Berichte die Entenschieden in Großbritannien für im ganzen befriedigend bezeichneten, lassen die nichtamtlichen Berichte erkennen, daß der

Stand des Getreides infolge Regenmangels ungünstig ist. Regenmangel ist eine Gefahr für den Anbau in der Times vom 9. Juli, in der er empfiehlt, die Getreidefrucht zu veranlassen, öffentliche Gebete um Regen zu versetzen. Was eine wirklich gute Ernte zu werden vermag, scheint jetzt eine sehr mögliche zu werden. Zwei Monate ist kein nennenswerter Regen gefallen. Das am leichtem Boden stehende Getreide geht von Tag zu Tag zurück. Die Regenfrüchte sind am besten gedeihen. Wenn nicht bald harter Regen von 48 Stunden oder mehr kommt, droht ausbleiben eine gefährlich schlechte Ernte. Die einzige Ernte, die außer der Kartoffelkultur gut zu werden verspricht, ist die Getreide.

#### Bereinigte Staaten von Nordamerika.

Telegraph und Telephon unter Staatsaufsicht. Der Senat nahm eine bereits im Kongressentscheidungs genehmigte gemeinsame Resolution an, durch die Präsident Wilson ermächtigt wird, Telegraph und Telephon unter Staatsaufsicht zu stellen.

Eine Witschaft an Frankreich. Aus Anlaß des französischen Nationalkongresses entbot Wilson dem französischen Volk eine Witschaft, daß die Vereinigten Staaten stets in Waffen und im Ziele kameradschaftlich mit Frankreich verbunden zu sein.

#### Kommunalpolitische.

Die Wahlrechtsfrage in den Gemeinden. Die sozialdemokratische Fraktion des Chemnitzer Stadtvorordnetentagess hat einen Antrag gestellt, der auf die Beibehaltung des mittelalterlichen berufsständischen und Einfuhrung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts abzielt. Im vorigen Jahre wurde ein dergleicher Antrag abgelehnt, nicht einmal sogenannte liberale Stadtvorordnete stimmten dafür. Am Vortage des preussischen Wahlrechtsberlages wurde der sozialdemokratische Antrag einstimmig einem Ausschuss übergeben. Vorher war darüber beraten worden ob in diesem Jahre Stadtvorordnetentagess vorgenommen werden sollen. Der Ausschuss hat sich für die Beibehaltung des jetzigen Wahlrechts ausgesprochen. Dieser Beschlusse wurde gegen 10 Stimmen angenommen. Dabei wurde schon der sozialdemokratische Antrag gestreift. Ein einzelner Vertreter meinte, es müßte natürlich nach dem jetzigen Wahlrecht gemacht werden, denn ein neues wäre nicht so ideal, wie behauptet. Genosse Ronger antwortete, die Entwerfung der Arbeiterklasse habe nur vier Stimmen bekommen. Zur Wiederannahme dieses Unrechts dröude man nicht einmal stößt Zeit.

#### Aus Stadt und Land.

#### Urauischer Zuderpreis und Süßigkeitsindustrie.

Die Entschloßung des Kriegsernährungsamtes die Süßigkeitsindustrie liefert, die künftig ihren Hauptrohstoff, den Zuder, im Rahmen der Einfuhrung auf 25 Prozent der früheren Verbrauchsmengen zum Preise des ukrainischen Zuders von 625 Pf. pro Kilogramm bezahnen muß. Auch die Preise der weiteren Rohstoffe, Kanisbitrup und Stärkefuder werden diesen hohen Zuderpreise angepaßt. Infolge der bedeutenden Rohstoffpreiserhöhung mußten auch die behördlich festgesetzten Höchstpreise für Süßigkeiten stark erhöht werden, nämlich beim Kleinerverkauf von Karameellbonbons auf 5,72 bis 620 Pf. je nach Süßigkeitengruppen, Bonbonnetten auf 5,50 bis 5,92 Pf., Bonbonnetten und Pfefferbonbons auf 5,92 bis 7,12 Pf. und Bonbonnetten (Waffeln) auf 5,92 bis 7,10 Pf. pro Pfund. Die Süßigkeitenindustrie, die schon bisher durch Sonderzuschläge auf den Rohstoffzuder zur Beibehaltung des Konsumstandes beitragen mußte, hat durch die neuen Aufschläge der Rohstoffpreise künftighin sehr bedeutende Kosten zugunsten der allgemeinen Zuderbeverehrung zu tragen. Auch die Anbringung der erforderlichen sehr bedeutenden Betriebsmittel wird bei den außerordentlich hohen Rohstoffpreisen künftig eine besonders schwierige Aufgabe der Industrie bilden. — Die letzte Rohstofflieferung der Süßigkeitenindustrie mit deutschem Zuder erfolgte Anfang Mai; seitdem war die Zuderzulassung von der Verteilungsstelle in Würzburg nach Verhängung des Preisermäßigungsamtes gesperrt, so daß die Fabriken meist schon seit Monatsfrist stille standen. Hieraus erklärt sich der Mangel an inländischen Süßwaren im Handel. Auch die neue Freigabe ukrainischen Zuders ermöglicht angesichts des Fehlens fast sämtlicher übriger Rohstoffe nur noch eine Verbilligung von etwa 15 Prozent der Friedensproduktion an Süßwaren.

In die Schulen im Bergortum Oldenburg wendet sich der Landesauschuss für Erziehung und Verwertung von Wildgenieße und Wildfrüchte in einem Rundschreiben. Der Wildgenieße, dessen Sammelleiter Rektor S. Schütte in Oldenburg ist, will mit Hilfe der Schulen möglichst viel von den oben erwähnten Wildgenieße von der Natur dargebotenen Wildgenieße für die Ernährung von Menschen und Säugtieren zu verwenden und bittet deshalb um konkrätliche Unterstützung der gesamten Lehrerschaft. Für die Wildgenießeernte kommt wegen der vorgerückten Jahreszeit im Großen fast nur noch die Weide in Betracht, und zwar alle, was landläufig unter diesem Namen geht, für die menschliche Ernährung dürfen ausschließlich der Weiden gesammelt werden, ohne alle botanischen Teile. Die Weiden müssen also mit Messer oder Schere entwirrt, auf keinen Fall mit der Wurzel ausgerissen werden. Sorgfältig gesammelte frische Ware wird das Pfund mit 10 Pf., getrocknete mit 70 Pf. bezahlt. Dasselbe gilt für die kleine Brennnessel. Die große Brennnessel ist für Feinereinnahme beschlagend. Aber bei der Trocknung fällt viel Laub und fallen zu kurze Stängel ab. Diese Stoffe eignen sich noch vorzüglich zu Futtermehl, dürfen also nicht umkommen. Bezahlt wird für das Pfund frisches 3 Pf., getrocknetes 20 Pf. Sammelzeit ist Ende August. Als guter Tee-Ertrag können die jungen Blätter der Brombeeren und Himbeeren und vor allem die blütenbesetzten Spitzen der eben aufblühenden Heide (nicht Glockenblume) sowie deren abgetriebene junge Blätter dienen. Sammelzeit für Brombeer- und Himbeerblätter fröh das Pfund 10 Pf., getrocknetes 80 Pf., für Heidelbeeren und Spiben fröh 15 Pf., getrocknetes 120 Pf. Sammelzeit Juli-August. Von Gewürzkräutern kommt der Kamille hauptsächlich in der Seemarie vor. Trockene Kamille wird das Pfund mit 3 Pf. bezahlt. An Arzneipflanzen nimmt der Ausschuss nur auf getrocknete Kamille, Anis- und Sumpfwurde mit Wildgenieße einen Stelle an und bezahlt für das Pfund Kamille 1,20 Pf., für Sumpfwurde 1,50 Pf., für Sumpfwurde mit Wildgenieße 2 Pf. Die Weiden sind nicht an der Sonne zu trodnen, am besten auf luftigen Weiden. In Wildfrüchten werden nur Beeren und Weidenfrüchte ohne Stiele, das Pfund fröh für 10 Pf., Vogelbeeren auch getrocknet für 25 Pf. angenommen.

Die Buchstaben, die in deren Jahre so massenhaft vorkommen, werden ebenfalls angenommen. Auf keinen Fall dürfen die...

Die ihre Bezüge im Postfach oder Grolwege zu empfangen, münden dies auf besonderen Vorordnen, die von der...

Wilhelmshaven, 15. Juli.

Landendorff-Spende. Die Sammlung während des Doppelsonnens der Musikfeste...

Neue Fernsprechämter: National-Telegraph, A. H. Puhoff, G. H. Puhoff...

2. Veränderungen: Buntschiff, Nr. 2041; Bismarck, Nr. 1047; Bismarck, Nr. 1048...

Korträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Vortragsabend in Nützlingen hielt am Sonntag den 13. d. M. im Lokale...

Wettbewerfe für eingetragte Zeichnungen. Die Reichsliste für Gemälde und Skulptur...

Armen-Kommission. Die fällige Sitzung der Armen-Kommission findet am Mittwoch...

Die fällige Abendmahlzeit an der Oboengasse wurde im vergangenen Monat...

Militär- und Marineinteressen. Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen...

Wichtigsten Personen nicht möglich, Briefe zu erhalten. Die Geschäfte sind...

Aus aller Welt.

Berliner Ferienkinder tödlich verunglückt. Im Neubau (Schiffbau) der zur Erholung...

Ein 15 Jahre alter Mörder. Das Kreisgericht in Gelnhausen verurteilte...

Der Schusterjunge als Mitternacht. Aus Mitleid wird gemeldet: Die Polizei...

Briefkasten.

Ihre Silberhochzeit begehen heute die Eheleute Helmbold...

Wettervorhersage.

Dienstag: Heißlich warm, teilweise heiter, Niederschläge oder Gewitter.

Glockwasser.

Dienstag den 16. Juli: 6:55 Uhr vorm., 7:10 Uhr nachm. Mittwoch den 17. Juli: 7:30 Uhr vorm., 7:55 Uhr nachm.

Fierz eine Zeilage.

Verantwortlicher Redakteur: Oscar H. Günlich. - Verlag von Paul Hug...

Fenilleton.

Kriegs-Postfabriks-Spiele im Parkhaus.

Gebda Götter. Schauspiel in 4 Aufzügen von Genzli Hben. Die Handlung deutet auf eine Modernisierung...

Der Dichter verfolgt in diesen Werken den Individualismus in seine letzten Konsequenzen...

Die Spieltheater sollte voll auf ihre Pflicht getan. Die Gesamtanforderung verdient die volle auf...

Bücherschau.

Freie Bahn für den Nützigen.\*

Das Sprichwort: 'In des armen Mannes Beutel verdrückt viel Müß' enthält tiefen Sinn...

- 1. Das deutsche Bildungswesen muß so gestaltet sein, daß ein jeder, ohne Rücksicht auf Stand und Einkommen... 2. Das deutsche Schulwesen muß so gestaltet sein, daß jede besondere Begabung... 3. Vor allem: Das deutsche Erziehungswesen muß so gestaltet sein, daß es nicht nur eine Stätte des rechten Bildungswesens...

\* Ein Vortrag von Oberstudienrat Dr. Georg Kerschjensmeier, M. d. R., 32 Seiten, brosch. 80 Pf., Stuttgart 1918, Verlag von Jung u. Sohn, Stuttgart.

nicht eine Stätte des persönlichen Ergriffens, sondern vor allem eine Stätte der logischen Eingabe wird.

Wer darf verlorene Schiffe sehen? Diese Frage, die angesichts der Besetzung von Millionen Tonne Schiffbau...

Humor und Satire.

Wahres Geschickchen aus der Jugend. Ich bin in der Fäulnis beschäftigt. Oheim erzählt mir eine ungeschickte Wittern bei der Aufnahme...

### Bekanntmachung.

Meine Verordnung vom 20. Januar 1917, betreffend den Schiffsverkehr im Befehlsbereich der Festungskommandantur Wilhelmshaven wird bei § 3 wie folgt ergänzt:

Ein Verkehr vom oder zum Schiff darf erst erfolgen, nachdem die zuständige Schiffsunterstützungs-Kommission das Schiff freigegeben hat. Ausnahmen bedürfen der besonderen Genehmigung der Kommission.

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1918.

[2439]

### Der Festungskommandant.



### Bekanntmachung. Versorgung der bedürftigen entlassenen Krieger mit Zivilkleidung.

Auf Grund einer neuerlichen Anweisung der Reichsbekleidungsstelle machen wir folgendes bekannt: Die bedürftigen entlassenen Krieger erhalten ein einmal unmittelbar nach der Entlassung einen Antrag. Ob auch ein Mantel gefertigt wird, haben die Kommandantverbände nach der verfügbaren Menge der Jahreszeit der Entlassung und dem Gesundheitszustand des Entlassenen zu entscheiden.

Das Kriegsministerium, Armeeverwaltungs-Departement, in Berlin hat unter dem 16. März 1918 folgendes bestimmt:

Das Departement geht von der Voraussetzung aus, daß jezt nur solche Leute in Frage kommen können, die endgültig aus allen militärischen Beschäftigungen entlassen worden sind. Mannschaften, die infolge Deklamation, zur Aufnahme von Arbeiten usw. entlassen werden und deren Wiedereinziehung zum Seeresdienst nicht ausgeschlossen ist, müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Bekleidungsstellen der Reichsbekleidungsstelle würde für diese Art von Mannschaften nicht in Frage kommen. Sie werden sich nach wie vor die erforderlichen Zivilkleidungsstücke im Bezugsverfahren aus dem Handel beschaffen müssen. Bis dahin, wo ihnen dies nicht möglich ist, wird ihnen die militärische Kleidung belassen. Entsprechende Anordnung ist bereits ergangen.

Hierzu wird bemerkt, daß zeitweilig entlassene oder beurlaubte Krieger, die in kriegswichtigen Betrieben beschäftigt werden, Arbeitskleidung durch Vermittlung der Betriebsunternehmer nach der Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über die Versorgung der in der Kriegswirtschaft tätigen bürgerlichen Personen usw. vom 27. März 1917 und 30. März 1918 erhalten können.

Wir können danach zulässig nur solchen Personen aus unserer Arbeitsstelle Kleidung verabfolgen, die durch entsprechende Ausweise die endgültige Entlassung aus allen militärischen Beschäftigungen nachweisen können.

Wilhelmshaven, den 15. Juli 1918.

Stadtmagistrat Rüstingen.  
Bekleidungsstelle.

### Bekanntmachung

In Rüstingen erfolgen die nächsten Auszahlungen der Familienunterstützungen an Kriegerfamilien am Dienstag den 16. d. M., und am Mittwoch den 17. d. M., demnächst von 9 bis 12 1/2 Uhr, in Rath's Bierkaffee, Ecke Börsen- und Münsterstraße.

Samtliche Unterstützungsempfänger müssen die Abholungsstermine pünktlich innehalten. Sie erhalten andernfalls das Geld erst an dem nächsten regelmäßigen Auszahlungsstermine.

Die Stadtkassenrevisor-Kassafasse und die Kohlenkasse sind an diesen Tagen geschlossen.

Rüstingen, den 15. Juli 1918.

### Bekanntmachung.

In der städtischen Warmwasserbadeanstalt Odenoogstraße ist des Sonntags nachmittags der Abdruck 10 groß, daß der Magistrat sich geneigt sieht, den Kindern bis zu 14 Jahren das Baden Sonntags nachmittags nur von 2 bis 3 Uhr zu gestatten. Die Badeanstalt wird fortan für Kinder Sonntags nachmittags um 2 Uhr geöffnet; für Erwachsene beginnt das Baden wie bisher um 3 Uhr.

Rüstingen, den 15. Juli 1918.

### Bekanntmachung.

Der Verkauf von Futtermitteln findet in der Banter Markthalle vorläufig jede Woche am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von morgens 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Kriegsversorgungsbüro Rüstingen.

### Siebethsburg's Heim

Siebethsburg, Störbeckstr. u. Edo-Wiemers-Str.  
ff. Frankfurter Apfelwein  
in Stücken und Flaschen.

### Bekanntmachung.

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektr. Hausinstallationen im Hinblick auf das städtische Elektrizitätswert Rüstingen zugelassen:

- Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Str. 10.
- Bed. Rüstingen, Bismarckstr. 6.
- Bismarck, Rüst., Börsenstr. 23.
- Winter, Rüstingen, Friederikenstraße 13.
- Brandt, Rüst., Auguststr. 15.
- Eden, Rüst., Börsenstr. 12.
- Elektrizitätswert Rüstingen, Sarns, Wilhelmsh., Marktstraße 18.
- Ruhmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.
- Rusthof, Rüst., Bismarckstraße 28.
- Rusthof, Wilhelmsh., Kleferstraße 61.
- Schmidt & Co., Rüstingen, Güterstraße 53.
- Schubert, Rüst., Mischbeckstr. 16.
- Siemens-Schudert & Berke, Wilhelmshaven, Wittoriastraße 76.
- Löwen, Rüst., Schulstr. 30.
- Weinreich, Rüsting., Ulmenstraße 38.
- Gahn, Rüst., Müllerstr. 58.
- G. Wehlt, Wilhelmshaven, Peterstraße 3.

Betriebsamt 15 der Stadt Rüstingen.

Suche zu kaufen  
alternativen  
**Bücher**  
Klaffter, techn., wissenschaftl., medizinische usw.  
Erbiete Angebote an die  
Buchhandl. Börsenstr. 68.

### Nur praktischer und gründlicher Spezial-Unterricht

mit festen methodisch. Plane u. individual. Behandl. bringt Erfolg.

### Nur Privatunterricht! Nur Einzelunterricht!

Abt. I: Deutsch (Rechtschreibung und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einf., doppelte u. amerikanische), Handelskorrespondenz (deutsche und englische), Wechsellehre.

Abt. II: Schönschreiben, Rundschreiben, Maschinenschreiben, (versch. Systeme), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey).

Leitung: Staatl. gepr. Lehrer. Anmelde, erben mittags 1-3 Uhr, abends 6-9 Uhr (außer Sonntags), Sonntags nur 10-3 Uhr.

Wilhelmshaven, Roonstrasse 15, gegenüber Bavaria-Brauerei.

### Schneer-Pulver

best. Ersatz für Soda  
Pfd. 20 Pf.

### Wenzels Seifengebälte

Martstr. 55. Stöckstr. 55

### Zu kaufen gesucht

ein geb. St. Siegelwagen mit n. 2. Hand. Offert. mit Preisangebot an Restaurant Str. Klein, Werkstraße 3.

### R. Winter

Färberei und chem. Waschanstalt  
Rüstingen, Peterstrasse 59

### Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co., Rüstingen.

**Bekanntmachung!**  
Alle Hausfrauen, die darauf bedacht sind, stets eine blendend weiße Wäsche zu erhalten, verwenden nur noch  
**Schmitz-Bonn's**  
**Wasch- u. Bleichhilfe**  
Garantiert unschädlich.  
Endgültig genehmigt vom Kreisausschuss unter Nr. 2503.  
In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.  
Alleinige Hersteller:  
**Schmitz-Bonn Söhne**  
chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.  
Vertreter:  
Julius Lübbren, Bremer, Deichstraße 1 b.

### Volksküchen

Mellumit., Friederikenstr., Bremerstr., Markthalle Ban

### Nur noch bis Ende August

werden Befehlsführer angenommen zu bekannt billigen Preisen. Mittwoch Übernahme bei S. Giers, Rüstingen, Börsenstraße Nr. 109 von 2 bis 5 30 Uhr. Bitte persönlich zu sprechen.

### Frau Gerhland

Barel, Dangelstr. 20.  
Größe moderne Bekleiderei.

### Scheuertücher

50x50 cm. Qual. I, weiß, sehr langfähig, Probendruck Mt. 19 franko. Qual. II, gute, langfähige Ware, Probendruck Mt. 12 franko.

### Handtücher

Qual. I, weiß, gut trocken, 50x100 cm. Probendruck Mt. 26 franko. Qual. II, gute, dicke Ware, 42x100 cm. Probendruck Mt. 25 franko. Mindestlohn je 1 Dbd. gut. Polten billiger. August Reib, Dessau.

### Rümmel zu verkaufen

bei Groß, 2474  
Genossenschaftsstr. 1 d.

### Zu verkaufen Milchziegen

zwei gute  
S. Platte, Börsenstraße 54.

### Gelucht auf sofort

oder später gegen hohen Lohn ein tüchtiges Hausmädchen für das Säuglingsheim. Anmeldungen mündlich oder schriftlich im Säuglingsheim Barel.

### Quere Arbeiterinnen

geh. l. fähige  
Wahlfahrt Frauenlof, Margarethenstraße 7.

### Ältere tüchtige Kartoffelkaffran

geh. l. fähige  
Speisefabrik Bels, Seindstraße 4.

### Ordnentliches Mädchen

oder Frau für Vorarbeiten für H. Haushalt gesucht. Kaiserstraße, 33 I. I. Ede Kronenstr.

### Ordnentl. Waschfrau

geh. l. fähige  
zum 1. August ein Hausmädchen.

### Stehbierhallen-Vertreter

zum 1. August gesucht. [2447]  
W. C. Lübeke  
Bariete Metropol  
Wilhelmshavener Straße 35.

**Adler-Theater**  
Direktion Gustav Both  
Eden-Theater Aachen.  
Dienstag den 16. Juli  
zum ersten Male:  
**Die Csardasfürstin.**  
Operette in drei Akten von Leo Stein und Bela Jenbach. Musik von Emmerich Kálmán.  
Rauchen ist streng verboten.

**Kriegs-Bohlfahrts-Spiele im Parkhaus.**  
Am Montag den 15. Juli und  
Dienstag den 16. Juli,  
abends 8.15 Uhr:  
**Hedda Gabler.**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen.  
Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Niemeyers  
Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 2436

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere  
**Stahlkammer**  
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeglicher Art in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden Schrankfächer. [13]  
**Deutsche Nationalbank**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Zweigniederlassung Wilhelmshaven  
62 Bismarckstrasse 62

Berein bedürftiger Kriegsteilnehmer von Barel und Umgegend.  
**Großes Sommerfest**  
Sonntag den 21. Juli im Raffehaus:  
zum Besten der Unterstützungstafel.  
Große Nebenveranstaltungen!  
Garten-Konzert, angeführt von der 15. Reserve-Abteilung unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Jürgenfen.  
Volks- und Kinderbelustigungen  
Karussell, Schieß-, Rufen- und sonstige Baden.  
Anfang nachmittags 3 Uhr. 2459  
Um regen Zuspruch bittet  
Der Vorstand.

**Todes-Anzeige**  
Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber Mann und unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Schmied  
**Gerhard Held**  
im 68. Lebensjahre. Dies bringen betrübt zur Anzeige  
Frau G. Held nebst Kindern und allen Angehörigen.  
Heidmühle, den 12. Juli 1918.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe in Schortens statt. 2464

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. 2471  
Frau Frieda Klein und Angehörige.



